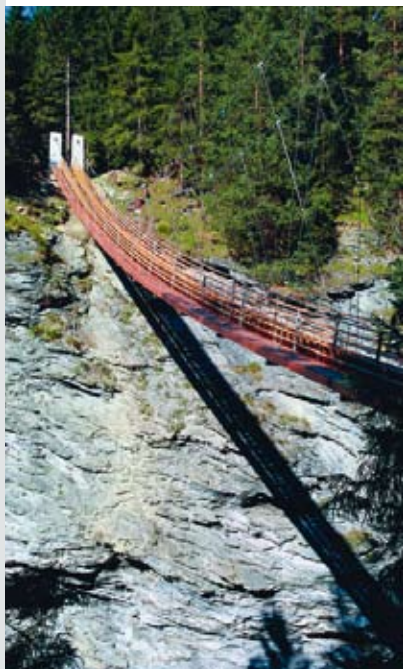


Ausflugstipp auf der ViaSpluga

50

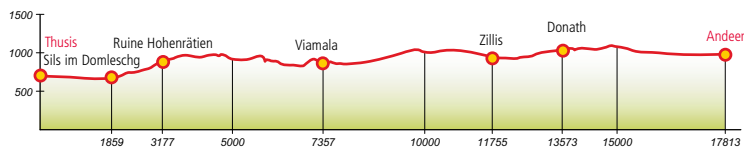
50.01 Thisis–Andeer

Vom Domleschg ins Schams: In der Viamala



Der Traversinersteg am Wanderweg durch die Viamala

Hoch über dem Tal thront die Burg Hohenrätien. Dicht am Rand der tief eingeschnittenen Schlucht führt der Wanderweg von hier aus in die Viamala hinein. Seine Wahrzeichen sind zwei grossartige Brückenkonstruktionen des Churer Ingenieurs Jürg Conzett: der Traversinersteg, eine 56 Meter weit gespannte hängende Treppe, und die Punt da Suransuns, eine 40 Meter lange Spannbandbrücke aus Andeerer Granit. 321 Treppenstufen führen hinab in die Tiefe. Ein beklemmendes Gefühl – und ein gewaltiges Naturschauspiel. Der Abstieg in die Schlucht ist eine der Attraktionen im Viamala-Kessel, eine andere sind die Verkehrsbauten: Die Halbgalerien gegenüber dem Kiosk wurden vor Zeiten aus dem Fels gehauen. 1738/39 machte der Bau zweier Brücken durch den Davoser Baumeister Christian Wildener die Verlegung des Weges auf die rechte Talseite und komfortableres Reisen möglich. Nochmals erleichtert wurde die Passage 1818 bis 1823 mit dem Bau der «Italienischen Strasse», einer Kunststrasse nach napoleonischem Vorbild. Kunststrasse



56

nannte man sie, weil für die für Postkutschen konzipierte Strasse zahllose Kunstbauten nötig waren.

Nach der Enge der Viamala öffnet sich die Weite des Schamsertals, des Val Schons. Hier ist das Sutselvische, eines der fünf rätoromanischen Idiome, noch ein prägender Teil der Kultur. Scurrile Fabelwesen erwarten uns in Zillis, in der weltberühmten Kirche St. Martin. 153 Holztafeln, zu Beginn des 12. Jahrhunderts gemalt, halten das christliche Weltbild des Mittelalters fest. Im Zentrum steht dabei das Leben Jesu Christi; zuäusserst haben all die Monster Platz, die gemäss mittelalterlicher Vorstellung den Rand der Welt bevölkerten.

1829 wurden die eisenhaltigen Kalziumsulfatquellen von Pignia nach Andeer ins Hotel Fravi umgeleitet. Ein reger Kurbetrieb belebte fortan den Ort. Erst 1968 musste das Badehaus schliessen, die Zeit der Badekuren



Alte Hauseinfahrt in Thisis

57

Fortsetzung: Ausflugstipp auf der ViaSpluga



schien vorbei – doch 1982 wurde ein neues Mineralhallenbad mit Therapieabteilung eröffnet. Es lockt stationäre Kurgäste und Tagesgäste an, auch aus dem Misox oder aus dem italienischen Val San Giacomo, südlich des Splügenpasses.

Durch das «Verlorene Loch»: Nicht Schwindelfreie wandern bequem auf der verkehrsarmen Kunststrasse von 1818 bis 1823 durch das «Verlorene Loch» bis zum Viamala-Kiosk. Diese Variante der ViaSpluga ist als Wanderweg ausgeschildert.

**Wildenerbrücke
und jüngere Strassen-
brücke in der Viamala**

Thusis	0:00		7 h
Sils im Domleschg	0:25	0:25	17,8 km
Ruine Hohenrätien	0:45	1:10	1295 m
Sant Albin	0:25	1:35	1010 m
Viamala	1:40	3:15	schwer
Zillis	1:45	5:00	257 T Safiental
Donath	0:35	5:35	
Andeer	1:25	7:00	

Achtung: Schwindelfreiheit erforderlich; Alternative durch das «Verlorene Loch» beachten.